


IG Rheinschwimmen

IG Rheinschwimmen

Wo geht's denn hier raus? Was Hochwasser für Schwimmende bedeutet

Liebe Iris

Unser Verein setzt sich für ein freies und selbstverantwortliches Rheinschwimmen ein. Die Leitidee ist das Miteinander im Rhein, was nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme, Toleranz und mit verantwortungsvollem Handeln möglich ist. In diesem Zusammenhang gab es im Zuge des Hochwassers in der ersten Jahreshälfte einige Rückfragen von SchwimmerInnen und Medien. Wir greifen dieses Thema nochmals auf, und knüpfen dabei an ein persönliches Erlebnis am Rheinufer an.

1

In der Rubrik «Us alte Zyte» ein zeigen wir Bilder vergangener Zeiten rund um den Basler Bach.

Nach dem diesjährig besonders prächtigen und gut besuchten offiziellen Rheinschwimmen der SLRG wünschen wir uns allen einen weiterhin genussvollen, vernünftigen, freien und sicheren Schwimmsommer!

[IG Rheinschwimmen](#)

Das bewegt

«Wo geht's denn hier raus?»



Die Gefahr von Hochwasser ist den Meisten bewusst. Aber nicht allen. (Bild T. Flatt)

Für einmal kein Regen. Nach fast täglichen Regenfällen war dieser Morgen einer der angenehm ruhigen. Gleichzeitig schwemmte der Rhein rauschend die gewaltige, trübe Wasserlast in hoher durch die Stadt. Doch siehe da: eine Schwimmerin! Gerade eben vom Hündeler-Strand in der Breite eingewassert schwimmt sie in die Fluten hinaus.

Ich stehe auf der Höhe Letzimauer am Ufer, als ich sie plötzlich rufen höre und etwas verzweifelt mit den Armen schwenken sehe: „Hallo! Wo geht's denn hier raus?“

Schnell gebe ich ihr Anweisungen und deute den Weg zum Betonblock der Duschanlage vor der Wettsteinbrücke. „Dort ist ein Ausstieg mit einer Geländer, an dem Sie sich festhalten können.“

Die Strömung bringt die Frau in rekordverdächtig kurzer Zeit dahin. In der Ferne erkenne ich, dass sie den Ausstieg geschafft hat.

Diese Episode zeigt, wie leichtsinnig manche Menschen sein können, wenn sie ohne Erfahrung und Orientierung ins Wasser gehen. Und dabei von Hochwasser nicht zurück schrecken.

2

Gut zu wissen

Hochwasser, oder nicht?

Hat diese Frage überhaupt eine Bedeutung fürs Rheinschwimmen?

In diesem nassen Sommeranfang war das Schwimmen für Viele nicht angesagt. Die Kantonspolizei hat vom Schwimmen dringend abgeraten. Der Wasserstand war zu hoch und die Temperatur zu hoch und was tief ist, kann diskutiert werden. Es ist von Person zu Person verschieden. Dazu zitieren wir eine für diesen NL neu gedichtete traditionelle Redensart:

«Was im Ainte sy Bächli, isch im Andere sy Fluet»



Das Santhansbadhysli beim Höchststands des Hochwassers am 1. Juni (Bild. V. Winkler)



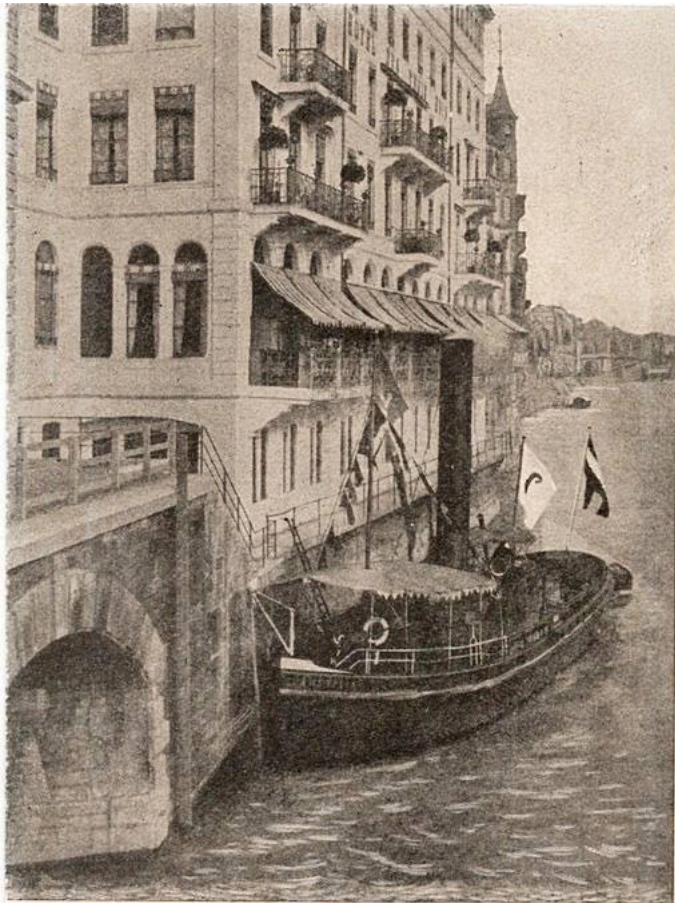
Durch die Mittlere Brücke käme am 1. Juni kein Schiff mehr (Bild. V. Winkler)

Der Hochwasser-Begriff ist nicht eindeutig, in erster Linie handelt es sich um einen Warnbegriff. Je nachdem, wer gewarnt werden soll (Verwendungszweck), ist er anders definiert. Warnung der Schwimmenden, eine Sperre für die Schifffahrt, Warnung vor Überschwemmungen sind verschiedene Perspektiven und bedürfen einer anderen Warnstufe und unter Umständen auch einer anderen Messmethode.

Was unter dem vielschichtigen Begriff Hochwasser verstanden wird, [kann hier nachgelesen werden](#).

[Hochwasser für Rhein-Schwimmende](#)

Ein Ereignis für Basel. 1903 ein Dampfschiff die Stadt.



Rheinschiffahrt.

Schraubendampfer »JUSTITIA« von Strassburg komend am 24. August
1903 in Basel eingetroffen.

*L. H. Die Hotelbesitzer sind nicht farant,
bitte mich, das Hotel zu kaufen. Bitte haben Sie
sich Robert für die Myndarin & Louis Allard.
für das Hotel Drei Könige & Strassburg.*

Alle, die im Santihans Schwimmen gehen, kennen das Problem: An der Schiffflände hat die 70 Meter lange Rhystärn angelegt und in de Fluss einsteigen ist somit erst weiter unten möglich. Das war 1903 noch anders. Das Dampfschiff Justitia besuchte am 24. August Bas und legte vor dem Hotel Drei König an. Dieses Schiff war weit kürzer als die neugebauten Personenschiffe. Der Besuch stellte ein postkartenwürdiges Ereignis dar. Eugen A. Meier schreibt in seinem Basler Almanach, dass seit den 1880er Jahren kein Dampfboot me Basel angelegt hat. Zu jener Zeit bestand der Verkehr aus Ruderbooten und Flößen. Die erste Hafenanlage für die Grossschiffahrt wu 1906-1911 im St. Johann gebaut (heute: Rheinuferweg und Gelände der Novartis).

Weitere Themen

1 «Vorsicht Schwimmende.» Ein Interview mit Motorbootlehrer Tim Schneider



Newsletter abonnieren

Vom Newsletter abmelden: [Abmelden](#)

Falls Ihnen diese E-Mail weitergeleitet wurde und Sie Gefallen daran finden, können Sie sich direkt selbst zu unserem Newsletter [anmelden](#).

Interessengemeinschaft Rheinschwimmen

Sevogelstrasse 32 · 4052 Basel

neys@ig-rheinschwimmen.ch | ig-rheinschwimmen.ch